

Sünde zu Feinden/ denen wir im Glauben fest wieder-  
 stehen müssen: 1. Petr. V, 8. Solcher Kampff nun muß ge-  
 führet werden *νομίμως*, recht/ oder nach den Gesezen: wie  
 1. Tim. I, 8. stehet: Das Gesez sey wohl gut/ so sein  
 iemand *νομίμως* recht brauche. Es hatten freylich die *ἐὰν μὴ νο-*  
 Griechen in ihren Kampff = Spielen gewisse Geseze/ *μίμως ἀθ-*  
 darnach sie sich achten mußten/ wie unter andern Aristo- *λήση,*  
 oteles zu Ende seiner *Nicomacheorum* anführet. (Conf. *nisi legitime*  
*certaverit.*  
 Jac. Lydii *agonist. Sacr. c. 2. p. 5. sqq.*) Da muß sich demnach  
 ein Christ zu dem Kampff recht bereiten: wie sich die alten  
 Kämpffer salben mußten/ daß sie über den ganzen Leib glatt  
 wurden/ und nicht gehalten werden/ sondern wie ein Mal  
 entzwischen künften/ so muß sich der geistliche Kämpffer wohl  
 in acht nehmen mit der Salbung die uns alles lehret:  
 1. Joh. II, 27. daß der Feind ihn nirgends könne anpacken.  
 Er muß seinem Wiederpart auff alle seine *μεθοδείας* und Ken-  
 cke achtung geben. Ach es ist uns ja nicht unbewußt/ was  
 er im Sinn hat: 2. Cor. II, II. Er muß sich enthalten  
 alles Dinges: 1. Cor. IX, 25. welches sonderlich Paulus  
 v. 4. fordert: **Kein Kriegs = Mann/ sagt er/ flucht**  
**sich in Handel der Nahrung/ auff daß er gefalle**  
**dem/ der ihn angenommen hat.** In den Römischen  
 Gesezen der alten Käyser wird ausdrücklich den Soldaten  
 verboten/ daß sie weder auff Handlung/ noch Feld = Bau/  
 noch Viehzucht/ noch advociren/ noch eine andere Profession  
 sich legen dürffen. So schreibet Vegetius *L. II: nec aliqui-*  
*bus milites instituti deputabantur oblegviis, nec privata*  
*iisdem negotia mandabantur: siquidem incongruum*  
*videbatur, imperatoris militem, qui veste & annonâ publi-*  
*câ pascebatur, utilitatibus vacare privatis:* Das ist: **Es**  
 wurden die geworbenen Soldaten zu keinen an-  
 dern Diensten angewendet/ noch andere privat-  
 Geschäfte ihnen auffgetragen: weil man es für  
 ungereimt hielte/ daß ein Soldat des Käysers/  
 der aus der gemeinen cassa montiret und gespeiset  
 würde/ seinen eigenen Nutzen abwarten sollte.

D

(Vide